

Beschneidung der Vorhaut

Die wichtigsten Fragen und deren Antworten

Was ist eine Beschneidung der Vorhaut?	1
Wie oft kommt eine Beschneidung der Vorhaut weltweit vor?	2
Warum hat die Natur den Mann mit Vorhaut geboren?	2
Warum empfiehlt die WHO die Beschneidung von Männern?	3
Ist die Beschneidung der Vorhaut nicht nur etwas für Babys?	3
Kann man nach einer Beschneidung der Vorhaut noch Kinder zeugen?	3
Haben beschnittene Männer beim Sex ein grösseres Durchhaltevermögen?	3
Ist die Beschneidung der Vorhaut gefährlich?	4
Ist die Beschneidung nicht eine Verstümmelung?	4
Woher stammt die rituelle Beschneidung der Vorhaut?	4
Warum kennt die christliche Religion die Beschneidung heute kaum mehr?	4
Ist der beschnittene Penis beliebter?	5
Soll ich mich für die Beschneidung der Vorhaut entscheiden?	5
Quellangaben und Weiterführende Informationen?	5

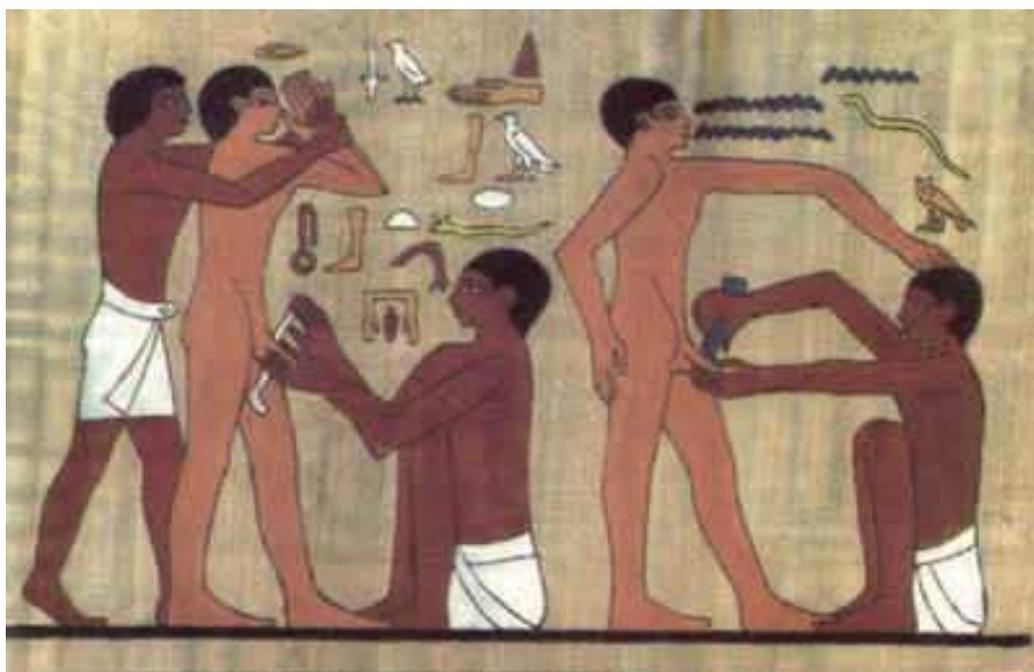


Abbildung: In der Grabanlage von Sakkara (2345 v.Chr.) ist im Grab des Ankhmahor (6. Dynastie) ein Bild einer Beschneidung zu erkennen. Beschneidung war im Alten Ägypten ein sehr häufig rituell durchgeführter Eingriff.

Was ist eine Beschneidung der Vorhaut?

Beschneidung (med. Fachausdruck: Zirkumzision) nennt man die Entfernung der Vorhaut, also der losen Haut, die am vorderen Ende des Penis die Eichel bedeckt. Bei einer Vorhautbeschneidung wird idealerweise die gesamte Eichel bis über den hinteren Rand vollständig freigelegt. Dadurch können sich auch hinter dem Eichelrand keine Hautfalten bilden, unter denen sich Smegma ablagert. Smegma ist die unangenehm riechende, käsige-weiße Substanz, die sich am Penis unter Hautfalten bildet. Sie entsteht auch bei häufigem Waschen unter der Vorhaut und



kann Entzündungen und Krebs verursachen. Die Beschneidung kann aus religiösen, medizinischen, hygienischen oder ästhetischen Gründen erfolgen. In der Schweiz und Deutschland übernehmen die Krankenkassen die Kosten, sofern es sich um eine medizinische Indikation handelt (z.B. eine Vorhautverengung).

Wie oft kommt eine Beschneidung der Vorhaut weltweit vor?

Von den 6.5 Mia Menschen sind 3.2 Mia männlichen Geschlechts (Stand: 2005). Weltweit sind mehr als ein Drittel aller Männer beschnitten mit grossen Unterschieden von Land zu Land. So sind z. B. über 85% aller Amerikaner und Australier (überwiegend aus vorbeugenden medizinischen Gründen), um 15% in Deutschland und Österreich, um die 20% in England und mehr noch in Kanada und Neuseeland beschnitten. Die Beschneidung ist völlig normal in Afrika und religiöse Vorschrift für jüdische und muslimische Jungen. Praktisch nur in den südeuropäischen Mittelmeerländern, in Südamerika, Skandinavien und im nicht-moslemischen Teil Asiens werden keine Beschneidungen vorgenommen. Bei über 2.2 Mia Gläubigen im Islam und 18 Mio jüdischen Glaubensanhängern sind nahezu 100% der Männer beschnitten.



Bild links: Beschneidungs-Zeremonie bei Muslimen



Bild oben: Ein rabbinischer Spezialist, der *Mohel*, führt die Beschneidung durch. Dabei wird die Vorhaut durch einen Kamm gezogen, so dass beim Abschneiden der Vorhaut die Eichel nicht beschädigt wird; auch spürt der Kleine kaum etwas, da er vorher ein paar Tropfen Wein bekommt.

Warum hat die Natur den Mann mit Vorhaut geboren?

Wie der Blinddarm (Appendix) ist auch die Vorhaut aus der Entwicklungsgeschichte des Menschen übrig geblieben und erfüllt heute keinen notwendigen Zweck mehr. Anders als der Blinddarm, der im Bauch liegt, kann die Vorhaut leicht und einfach zur Vorbeugung entfernt werden.

Als sich unsere menschlichen Vorfahren noch von Baum zu Baum schwingen oder nackt durchs dichte Unterholz jagten, konnten die wichtigen Fortpflanzungsorgane durch die Vorhaut vor Verletzungen geschützt werden. Da wir mittlerweile aufrecht gehen, in Städten leben und normalerweise Kleidung tragen, ist dieser Schutz nicht mehr notwendig. Heutzutage ist die Vorhaut eher selbst Ursache für Verletzungen und Krankheiten.

Es werden oft Jungen mit sehr kurzer oder gar keiner Vorhaut geboren (man sagt auch, "natürlich beschnitten"). Ausserdem haben etwa 10% aller Jungen eine so kurze Vorhaut, dass sie sich während der Pubertätsentwicklung für immer hinter die Eichel zurückzieht und danach keine Rolle mehr spielt. Wenn die Vorhaut eine biologische Notwendigkeit wäre, würde Derartiges nicht vorkommen.

Die Vorhaut am Penis kann auch mit dem Jungfernhäutchen der Frau verglichen werden. Soll die Biologie unverändert bleiben, dann dürfte auch kein Geschlechtsverkehr stattfinden. Fakt ist: In den meisten menschlichen Kulturen, von den australischen Aborigines zu den Afrikanischen Naturvölkern bis zu einigen Indianerstämmen ist der Brauch bekannt, die Vorhaut durch Beschneidung zu entfernen. Was diese über 5000 Jahre alten Kulturen zur Beschneidung bewegte, das bleibt uns ein Geheimnis.



Bild: Relief aus der 6. Dynastie
in der Nekropole von Saqqara

Warum empfiehlt die WHO die Beschneidung von Männern?

Die Beschneidung verbessert Hygiene und Gesundheit. Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass beschnittene Jungen 10mal seltener unter Harnwegsinfekten leiden als unbeschnittene. Seit langem ist bekannt, dass sowohl Peniskrebs als auch Genitalkrebs bei Frauen durch die Beschneidung verhindert wird. Urologen haben beobachtet, dass besonders unbeschnittene Männer im Alter ihre medizinische Hilfe benötigen. Deshalb empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Beschneidung von Männern zur Bekämpfung von Aids. Die Entfernung der Vorhaut müsse als zusätzliches Mittel gegen die HIV-Epidemie gelten, erklärten WHO und das UNO-Aidsprogramm (UNAIDS) in Genf. Gemäss wissenschaftlichen Studien werde dadurch das heterosexuelle Ansteckungsrisiko mit dem HI-Virus um 60 Prozent vermindert. So könnten etwa schon in Afrika südlich der Sahara 5,7 Millionen HIV-Neuinfektionen und drei Millionen Todesfälle in den nächsten 20 Jahren verhindert werden. Gleichzeitig muss jedoch klar gesagt werden, dass eine Beschneidung kein hundertprozentiger Schutz für Krankheiten ist.

Ist die Beschneidung der Vorhaut nicht nur etwas für Babys?

In England werden etwa 70% aller Vorhautbeschneidungen bei Säuglingen vorgenommen, weitere 10% sind im frühen Kindesalter nötig. Etwa 2% erfolgen im hohen Alter (meist aus Gründen, die durch eine frühe Beschneidung verhindert worden wären), und der Rest an Beschneidungen wird im Teenager-Alter oder bei jungen Erwachsenen vorgenommen. Bei den Juden erfolgt die Beschneidung bald nach der Geburt, bei den Moslems bis zur Pubertät, jeweils aus religiösen Gründen. Nicht religiös bedingte Beschneidungen werden wegen Vorhautverengung, aus ästhetischen Gründen durchgeführt oder um den Gesundheitsproblemen vorzubeugen.

Kann man nach einer Beschneidung der Vorhaut noch Kinder zeugen?

In den Vereinigten Staaten werden aus hygienisch-medizinischen Gründen und in Nordafrika, Israel und Teilen Asiens und Afrika aus religiösen Gründen nahezu alle männlichen Personen an der Vorhaut des Gliedes beschnitten. Die Geburtenrate dieser Länder liegt weit über der von der Schweiz und Deutschland. Auch in Deutschland sind einige Millionen Männer beschnitten, zum Teil aus medizinischen Gründen. Von einer Beeinträchtigung des sexuellen Erlebens ist nichts bekannt. Viel mehr wird über Vorteile nach einer Beschneidung berichtet.

Haben beschnittene Männer beim Sex ein grösseres Durchhaltevermögen?

Junge Mädchen und Frauen beklagen sich am häufigsten darüber, dass ihr Partner beim Sex zu schnell "kommt" und sie selbst dabei keinen Orgasmus erleben. Männer sind nun mal leichter erregbar und erreichen deshalb schneller den Höhepunkt als Frauen. Bis ein Mann mühsam erlernt hat, seinen Orgasmus hinauszuzögern, ist der Geschlechtsverkehr für die Frau häufig unbefriedigend. Durch die leichte Verringerung der Empfindlichkeit der Eichel hilft eine Beschneidung, den männlichen Orgasmus zu verzögern und so den Sex für beide schöner zu machen. Ausserdem: Wenn keine Vorhaut im Wege ist, wird beim Geschlechtsverkehr die Eichelwulst viel deutlicher gespürt. Bei der Frau entsteht durch die Bewegungen des Penis ein intensiveres Gefühl, und der Mann erlebt dabei ebenfalls mehr sexuellen Genuss. Es ist auffällig, dass bei den meisten Kunstpenissen ein beschnittener Penis mit einer breiten, vollen Eichel nachgebildet wird und nicht die kleinere, elliptische Eichel eines unbeschnittenen.

Ist die Beschneidung der Vorhaut gefährlich?

Das Risiko einer Penisverletzung ist extrem niedrig und vermeidbar, wenn Beschneidungen nur von kompetenten, erfahrenen Ärzten durchgeführt werden. Bei der chirurgischen Beschneidung werden Verletzungen der Eichel während der Entfernung der Vorhaut durch die Operationstechnik vermieden. Bei der Beschneidung nach der Plastibell- Methode wird die Eichel durch einen Kunststoffring geschützt, der zusammen mit der Vorhaut nach einigen Tagen abfällt, so dass ein „Schneiden“ nicht notwendig ist. Die jeweils gewählte Beschneidungsmethode ist häufig auch durch kulturelle und religiöse Traditionen bestimmt. Die Beschneidung beim Jungen beziehungsweise Mann ist - unter Einhaltung der hygienischen Bedingungen also ein relativ komplikationsarmer Eingriff.

Ist die Beschneidung nicht eine Verstümmelung?

Eine Verstümmelung ist eine auf Dauer als einschränkend bzw. nachteilig bewertete Verletzung des biologischen, insbesondere menschlichen Körpers durch äussere Einwirkung. So wird also bei einer Verstümmelung ein Verlust einer Funktion erlebt. Da die Beschneidung der Vorhaut bei Männern keine Nachteile mitbringt, kann nicht von einer Verstümmelung gesprochen werden.

Dagegen entspricht die Beschneidung von Mädchen und Frauen einer hochgradigen genitalen Verstümmelung. Es wird entweder die Klitoris ("Kitzler") alleine oder die Klitoris mitsamt der Schamlippen entfernt. Damit soll das sexuelle Verlangen der Frauen abgestellt bzw. zerstört werden - auf Kosten ihrer psychischen wie körperlichen Gesundheit. Zahlreiche Organisationen und Selbsthilfegruppen haben gegen diese Menschenrechtsverletzung seit Jahren Partei ergriffen, zum Beispiel die UNO, die WHO, die UNICEF und amnesty international. In betroffenen Ländern haben sich mittlerweile vor allem Frauen zu nationalen Hilfsorganisationen zusammen geschlossen. Die internationale Dachorganisation hat ihren europäischen Sitz in Genf und fungiert dort unter dem Namen "Inter-African-Committee on Traditional Practices Affecting the Health of Women and Children (IAC)". Helfen auch Sie mit, die Beschneidung von Frauen und Mädchen zu stoppen!

Woher stammt die rituelle Beschneidung der Vorhaut?

Es gibt wohl keine menschliche Kultur, von der man heute noch spricht, welche die Beschneidung nicht kannte. Von den australischen Aborigines zu den Afrikanischen Naturvölkern bis zu einigen Indianerstämmen, sowie im Alten Ägypten, der vorhinduistischen Vedischen Kultur war von Anfang an der Brauch bekannt, die Vorhaut durch Beschneidung zu entfernen. Was diese ersten Kulturen vor über 6000 Jahren zur Beschneidung bewegte, das bleibt uns ein Geheimnis. Heute geht man jedoch davon aus, dass es sich um ein religiöses Ritual handelte. Aus der Bibel kennen wir dieses Beschneidungsritual als Vorläufer der heutigen christlichen Taufe. In einer Zeitepoche vor dem biblischen Stammvater Abraham wurde die Beschneidung durch ein grausames Ritual ersetzt. Damals wurde vom Phönizischen Gottkönig das Menschenopfer eingeführt, wobei jeweils der erstgeborene Sohn für den Gottkönig geopfert werden musste. Dadurch, dass Abraham das Vertrauen auf den ursprünglichen Schöpfergott setzte, wurde seither wieder das davor existierende Tieropfer weitergeführt. Auch die Beschneidung der Vorhaut, was schon immer als Beitrittsritus in den ewigen Bund Gottes bekannt war, wurde durch Abraham erneut eingeführt. Seither wurden wieder alle Knaben beschnitten und zählten so zum ewigen Bund Gottes.

Warum kennt die christliche Religion die Beschneidung heute kaum mehr?

In der Bibel, genauer im Alten Testament wird mit der Beschneidung der Vorhaut die Liebe zu Gott bestätigt. Auch Jesus wurde laut Evangelien als Knabe beschnitten. Bevor man Neujahr im heutigen Sinne feierte, war es am 1. Januar die Beschneidungsfeier Jesu. So folgten die ersten Christen diesem Ritus, dem Beitritt in den ewigen Bund Gottes durch die Beschneidung der Vorhaut. Erst nach der Gründung der Römisch- Katholischen Kirche im 4. Jahrhundert wurde die Beschneidung abgeschafft. Der erste Papst, der ja ein römischer Kaiser war, fand die damals neue Lehre des Apostel Paulus wichtiger als das Evangelium der Worte Jesu. So wurde die Taufe in einen Neuen Bund eingeführt, was dann die Beschneidung (Beitritt in den ewigen Bund Gottes) überflüssig machte. Die Beschneidung wurde seither (ab 4. Jahrhundert) nur noch von Mönchen in Klöstern praktiziert bis dieses Ritual dann im 9. Jahrhundert aus dem katholischen Christentum gänzlich verschwand. Nur noch kleinere nicht-katholische christliche Gemeinden praktizieren das Beschneidungsritual heute noch. Auf die Frage, ob die Beschneidung von Nutzen sei, da wird innerhalb der Kirche nicht diskutiert. Aber Jesus antwortete auf diese Frage in einem gnostischen Evangelium mit folgenden Worten: " Wenn die Beschneidung nützlich wäre, würde Gott sie schon beschnitten in ihrer Mutter zeugen. Aber die richtige Beschneidung bewusst getan hat vollen Nutzen!".



Bild: Beschneidung von Jesus (flämischer Altar in der Pfarrkirche von Suggesterath bei Geilenkirchen, 1520er Jahre)



Beschneidung Jesu (Bemalde von Guido Reni (1635/40)

Ist der beschnittene Penis beliebter?

Unabhängig von den erwähnten medizinischen Gründen ist die Beschneidung auch eine Frage der Ästhetik und des Aussehens. Hierbei hat natürlich jeder seinen eigenen Geschmack, aber es ist auffällig, dass die grosse Mehrheit von Männern und - besonders auch - Frauen einen beschnittenen Penis im Aussehen viel ansprechender finden.

Wie bei allen Einstellungen gibt es auch hierbei gegenteilige Auffassungen, und diese werden mitunter von einer emotionalisierten Minderheit sehr massiv vertreten. Die hier dargestellten Überlegungen dagegen entsprechen der Auffassung der Mehrheit der Bevölkerung und dem derzeitigen Stand von Wissenschaft und Medizin. Möglicherweise stösst Du im Internet auch auf Seiten, in denen alle Vorteile der Beschneidung heftig bestritten werden und wo allerlei Gründe gegen die Beschneidung aufgeführt sind. Einige Leute würden Beschneidungen sogar ganz verbieten lassen, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten. Solche Leute meinen, jeder Junge müsse selbst über die Frage einer Vorhautbeschneidung entscheiden können, anstatt dass seine verantwortungsvoll sorgenden Eltern diese Entscheidung für ihn treffen. In Wirklichkeit dagegen ist die überwältigende Mehrheit von Jungen später froh und dankbar, dass sie in so frühem Alter beschnitten wurden. Spätestens wenn sie erwachsen werden, wird ihnen klar, dass dieser kleine Eingriff ihnen eine Menge Probleme erspart hat.

Soll ich mich für die Beschneidung der Vorhaut entscheiden?

Mit dem heute verfügbaren Wissen um die Vorteile der Beschneidung können Ärzte, Gesundheitsberater und Eltern eine informierte und begründete Empfehlung bzw. Entscheidung hinsichtlich der Beschneidung treffen. Die Beschneidung bringt in jedem Alter Vorteile, die meisten jedoch dann, wenn die Beschneidung möglichst früh durchgeführt wird. Damit ist die Frage der Beschneidung ähnlich zu sehen wie die Frage, ob ein Kind geimpft werden soll.

Quellangaben und Weiterführende Informationen?

Mehr Informationen über die Beschneidung der Vorhaut findest Du auf folgenden Internetseiten:

www.eurocirc.de Euro Circ, Organisation für allgemeine Informationen zur Beschneidung

www.weill.ch Arztpraxis für Rituelle und Nichtrituelle Beschneidungen in Basel

www.ambikid.ch Tagesklinik für Kinderchirurgie in 8117 Fällanden

www.kidsdoc.at Kinder und Jugendchirurgie Wien

www.who.int Weltgesundheitsorganisation

Male Circumcision Information package

[LINK http://www.who.int/hiv/pub/malecircumcision/infopack/en/index.html](http://www.who.int/hiv/pub/malecircumcision/infopack/en/index.html)

New Data on Male Circumcision and HIV Prevention: Policy and Programme Implications

[LINK http://www.who.int/hiv/mediacentre/MCrecommendations_en.pdf](http://www.who.int/hiv/mediacentre/MCrecommendations_en.pdf)

WHO/UNAIDS Male Circumcision: Global trends and determinants of prevalence, safety and acceptability

[LINK http://www.who.int/hiv/pub/malecircumcision/globaltrends/en/index.html](http://www.who.int/hiv/pub/malecircumcision/globaltrends/en/index.html)

Strategies and approaches for male circumcision, WHO meeting report 5–6 Dec. 2006 Geneva

[LINK http://whqlibdoc.who.int/publications/2007/9789241595865_eng.pdf](http://whqlibdoc.who.int/publications/2007/9789241595865_eng.pdf)

demnächst erhältlich: Manual for Male Circumcision under Local Anaesthesia; Male Circumcision Quality Assurance: A Guide to enhancing the quality and safety of services; Male Circumcision Quality Assurance Toolkit